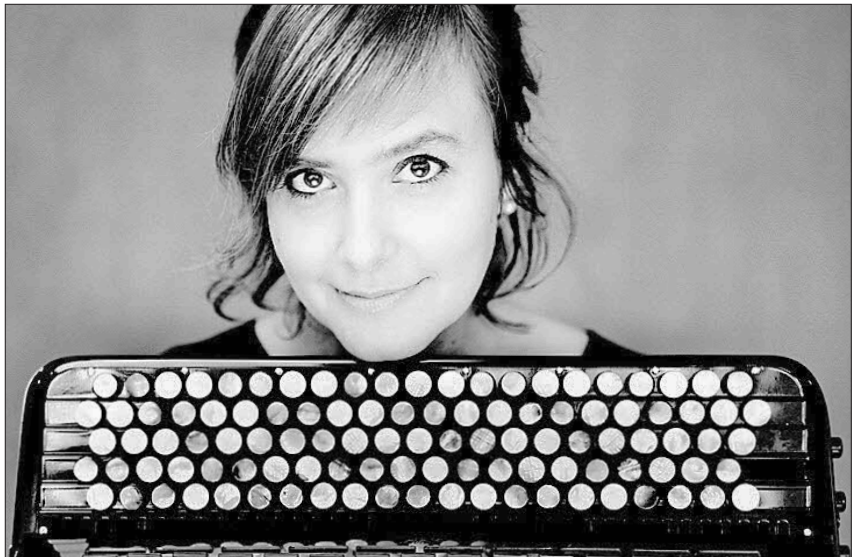


Die virtuosen Knöpfe

Viviane Chassot (Akkordeon) und das Kammerorchester Basel mit Haydn-Konzerten auf CD

Zu Lebzeiten Joseph Haydns gab es noch kein Akkordeon. Jetzt allerdings kredenzt Viviane Chassot Werke dieses Wiener Klassikers – auf dem Akkordeon. Kann das funktionieren? Aber ja doch. Und wie! Auf eine Klaviersonaten-CD folgen nun Haydn-Konzerte: drei ursprünglich für Cembalo oder Pianoforte komponierte Exempel, eines für Orgel. Transkriptionen ohne gravierende Änderungen. Denn: Der in Basel lebenden gebürtigen Zürcherin gelingt es, den Notentext des Originals jeweils 1:1 auf das von ihr genutzte Knopfakkordeon zu übertragen. Auf jenes Instrument mithin, das rechts, auf der sogenannten Diskantseite, keine Klaviertasten hat, sondern Tonknöpfe.

Haydns Esprit, sein unerschöpflicher Ideenreichtum und die fulminante Interpretationskunst Viviane Chassots werden bei diesem Unternehmen zu einer Symbiose. Gerade im Brio der schnellen Ecksätze lässt die Solistin die Funken stieben: immer werkdienlich und sujetkonform. Sehr schlank, frisch und musikantisch wird da agiert – gipfelnd in den von der Schweizerin selber gestalteten Kadenzten, die zur Würze dieses Haydn-Projekts avancieren. Dort gerät Virtuosität zur puren geistreichen Lust – auch durch die Ambivalenz, wie sich die Akkordeonistin von Haydn spielerisch entfernt und dabei doch stets in seiner Nähe bleibt. Auch volksmusikalische Konnotationen des Instruments kommen hier zum Tragen.



Meisterin auf dem Akkordeon: Viviane Chassot

FOTO: MARCO BORGGREVE

Der Ton des Akkordeons ist nobel, elastisch und profiliert, nie jedoch dominant. Besonders in den langsamen Sätzen wird deutlich, dass das Balginstrument singen (und atmen) kann. Expressivität und Melos lassen sich berührend darstellen. Das exzellente Kammerorchester Basel sekundiert durchweg auf hohem Niveau. Man hört historisch informierte Instrumentalisten, denen bestens vertraut ist, wie Haydns Musik zu klingen hat.

Die CD bietet geistvolle Entspannungsmusik. Gute-Laune-Klänge für Leute von

heute. Da tut es auch keinerlei Abbruch, dass bei dem einst der Orgel zugeordneten F-Dur-Konzert die Adagio-Mitte im parallelen d-Moll steht. Viviane Chassot zeigt auf dieser Scheibe wunderbar ihr Können und bricht, wie nebenbei, auch noch eine Lanze für Haydn, den man im Triumphvirat der Wiener Klassiker eben keinesfalls unterschätzen sollte.

Johannes Adam

Joseph Haydn: Keyboard Concertos. Viviane Chassot (Akkordeon). Kammerorchester Basel (Sony).